



**Förderverein für ein
Dokumentations- und
Begegnungszentrum
zur NS-Zwangsarbeit in
Berlin-Schöneeweide e.V.**

Förderverein Zwangsarbeiterlager Berlin-Schöneeweide
Hasselwerderstraße 40, 12439 Berlin-Treptow (Postadresse)

info@zwangsarbeit-in-berlin.de
www.zwangsarbeit-in-berlin.de

20.08.2005

**Samstag, 10.09.2005:
Informations- und Diskussionsveranstaltung „Zwangsarbeiterlager
Schöneeweide. Baugeschichte und Umgestaltung“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Förderverein für ein Dokumentations- und Begegnungszentrum zur NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneeweide e.V. und die Sanierungsbeauftragte für das Sanierungsgebiet Niederschöneeweide laden Sie herzlich ein zu einer

**Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Baugeschichte und zukünftigen
Gestaltung des Erinnerungsortes Zwangsarbeiterlager Schöneeweide**

Termin: Samstag, 10. September 2005, 15 Uhr

Ort: Seniorenfreizeitstätte Britzer Straße 19 a, 12439 Berlin

(10 Minuten vom S-Bahnhof Schöneeweide, Bus 167/365, direkt gegenüber vom Lager)

Im ehemaligen NS-Zwangsarbeiterlager in der Britzer/Köllnischen Straße in Berlin-Schöneeweide wird bis Mitte 2006 ein Dokumentations- und Begegnungszentrum zur NS-Zwangsarbeit eingerichtet. Das bislang unzugängliche Barackengelände soll ein würdiger und lebendiger Ort der Erinnerung an die Zwangsarbeit werden. In Treptow-Schöneeweide entsteht damit eine wichtige Ergänzung der Berliner Erinnerungslandschaft, die dieses nationalsozialistische Verbrechen von europäischer Dimension bisher vernachlässigt hat.

12 Jahre nach der „Entdeckung“ des Lagers gibt es **konkrete Fortschritte**: Das Land Berlin hat das Grundstück erworben. Ein Internationaler Beirat diskutiert mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft die inhaltliche Konkretisierung des Nutzungskonzepts. Die bauhistorische Untersuchung ist im Gang. Förderverein, Stiftung Topographie des Terrors, Stiftung SPI, Sanierungsbeauftragte für das Sanierungsgebiet Niederschöneeweide und das Architektenbüro Rother+Rother haben ein Ausbau- und Nutzungskonzept diskutiert, das sie der Öffentlichkeit und den Anwohnern vorstellen wollen. Im Zentrum stehen dabei die bauliche Gestaltung und ihre historischen Voraussetzungen.

Vorträge und Diskussion finden um 15 Uhr in der dem Lager gegenüber gelegenen Seniorenfreizeitstätte statt: Das Büro Schulz+Drieschner berichtet über die **Baugeschichte** der Baracken. Architekt Heinrich Rother präsentiert einen **Gestaltungsentwurf** für den zukünftigen Erinnerungsort. Der Förderverein stellt **konzeptionelle Überlegungen** für das geplante Dokumentations- und Begegnungszentrum vor. Vertreter von Kultursenat, Stiftung Topographie des Terrors und Bezirksamt stehen für Fragen zur Verfügung.

Vor der Veranstaltung gibt es um **14 Uhr** einen **Rundgang** über das Gelände (Treffpunkt Gedenktafel Britzer Str.). Bereits um 12 Uhr findet eine Mitgliederversammlung des Fördervereins statt, zu der auch Neumitglieder willkommen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Förderverein für ein Dokumentations- und Begegnungszentrum zur NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneeweide
Bankverbindung: Konto 3228900, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00

Mitglieder u.a.: Berliner Geschichtswerkstatt, Bund der Antifaschisten, Kulturlandschaft Dahme-Spreewald, Volker Beck (MdB), Franziska Eichstädt-Bohlig (MdB), Dr. Peter Fischer (Zentralrat der Juden), Vera Friedländer (ehem. Zwangsarbeiterin), IG ehemaliger ZwangsarbeiterInnen, Thomas Irmer (Historiker), Bündnisgrüne Tr.-Köp., Eva Mendl (Kulturstadträtin Tr.-Köp.), Dr. Walter Momper (Präsident), Prof. Dr. Günter Morsch (Stift. Brand. Gedenkst.), Dr. Schütz (Centrum Judaicum), Alice Ströver (MdB), VVDN-BdA Berlin